

LiTG-Pressemitteilung

- **LiTG-Große Zukunftskonferenz Licht 2019 am 15. und 16. Mai feiert »Internationalen Tag des Lichts«
Zukunftskonferenz positioniert sich als interdisziplinäre Diskussionsplattform und universelle Ideenschmiede Licht**
- **Innovative Präsentationsformen ermöglichen Ideen für zukunftsweisende Szenarien**

Mit dem Ziel, das Potenzial für Licht und Beleuchtung von morgen und übermorgen aufzuzeigen, veranstaltet die LiTG am 15. und 16. Mai kommenden Jahres an der Hochschule für angewandte Wissenschaft (HAW) Hamburg die »Große Zukunftskonferenz Licht 2019«. Der Termin ist gut gewählt, feiert die UNO doch seit 2018 den 16. Mai als »Internationalen Tag des Lichts«.

Die universelle Bedeutung des Lichts für alles Leben auf der Erde sowie für Wissenschaft und Kultur machte bereits das von der UNO für 2015 ausgerufenen »Internationale Jahr des Lichts und der lichtbasierten Technologien« auf vielfältige Weise deutlich. Unter den Aspekten »Licht in der Natur«, »Wissenschaft des Lichts«, »Lichttechnologien« sowie »Licht und Kultur« zeigten unterschiedlichste Veranstaltungen rund um den Globus den prägenden Einfluss des Naturphänomens Licht auf die menschliche Zivilisation.

Mit der großen Zukunftskonferenz Licht setzt die LiTG genau hier an. Sie bietet allen Akteuren unterschiedlichster Disziplinen rund um das Thema Licht eine universelle Präsentations- und Diskussionsplattform zur Entwicklung Fachgebiete übergreifender innovativer Ideen. Sie greift dabei den Ansatz des Zukunftsdenkens Robert Jungk auf, in dessen »Zukunftswerkstätten« sich über die Anregung der Phantasie Lösungen beispielsweise für gesellschaftliche Probleme ergeben sollten. Jungk schrieb 1952: »Morgen ist im Heute schon vorhanden, aber es maskiert sich noch als harmlos, es tarnt und entlarvt sich hinter dem Gewohnten. Die Zukunft ist keine sauber von der jeweiligen Gegenwart abgelöste Utopie: die Zukunft hat schon begonnen. Aber noch kann sie, wenn rechtzeitig erkannt, verändert werden.«

Die zweizügige Zukunftskonferenz Licht an der HAW Hamburg setzt sich in Keynotes, Vorträgen und Diskussionsforen u.a. mit Zukunftsszenarien von Licht in der Architektur, Psychologie, Umwelt, Lichttechnik, Philosophie, Urbanisierung, Digitalisierung und auch Konnektivität auseinander.

Jeder Teilnehmer ist gebeten, sich aktiv in die Diskussionen einzubringen. Versierte Moderatoren führen durch die Foren und fassen die Ergebnisse für das Plenum zusammen, um damit einen Überblick über alle Tagungsinhalte zu ermöglichen.

Ziel ist es, den Teilnehmern aus der Gesamtheit der Vorträge und Diskussionen dieser europaweit einmaligen Konferenz Inspirationen für ihr Tagesgeschäft anzubieten und darüber hinaus Potentiale für spezielle LiTG-Zukunftswshops herauszuarbeiten. Diese können dazu dienen, konkrete Zukunftsszenarien zu entwickeln und neue Licht-Netzwerke zu bilden – mit interessanten Aspekten für Politik und Gesellschaft.

Neben spannenden Infoständen an der HAW bietet die Abendveranstaltung in dem »Virtual Reality Space« weitere Anregungen zum interdisziplinären Austausch und Netzwerken. Ergänzt wird die Zukunftskonferenz Licht durch spannende Lichtinstallationen zum Thema Zukunft.

Werden Sie Vordenker in Sachen Licht und lassen Sie sich inspirieren. Profitieren Sie von Wissen, Methoden und Ansätzen verschiedener Lichtdisziplinen und ihrer engagierten Vertreter für Ihre Zukunft im Licht.

Melden Sie sich an!

Über die LiTG

Die Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V. (LiTG) mit Sitz in Berlin ist ein eingetragener technisch-wissenschaftlicher Verein mit über 100-jähriger Geschichte und rund 2300 Mitgliedern. Die LiTG versteht sich als dynamisches Netzwerk und Wissensplattform für alle Licht-Interessierten zur Verbreitung von lichttechnischem Fachwissen. Sie bietet dazu ein breitgefächertes Veranstaltungsprogramm auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene an. Sie beteiligt sich an der Erarbeitung nationaler und internationaler Normen und kooperiert dazu mit den maßgeblichen Fachorganisationen wie DIN, CEN, ISO, CIE sowie den internationalen lichttechnischen Gesellschaften. Sie engagiert sich sowohl in der fachlichen Aus- und Weiterbildung als auch in der Forschung. Darüberhinaus erstellt und verbreitet sie Arbeits- und Forschungsergebnisse mit neuesten lichttechnischen Erkenntnissen in Form technisch-wissenschaftlicher Publikationen.